

Fortsetzung folgt

Der Krieg.

Die Engländer scheinen es an der Somme mit russischen Methoden versuchen zu wollen. Unablässig trieben sie eine Angriffswelle nach der anderen vor. Ihre Verluste waren dementsprechend ungeheuer schwer, ihr Erfolg von niederschmetternder Geringsfügigkeit. Auch die Franzosen wiederholten ihre ergebnislosen Angriffe, ebenso die Russen, die besonders heftig gegen die Armee des Generals Grafen v. Bortmer anstürmten.

Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 15. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vom gestrigen Mittag ab erneuerten die Engländer ihre Angriffe aus der Linie Villers-Bretonneux bis tief in die Nacht hinein fort. Sie haben am Wege Thiepval-Bazieres in demselben Teil unseres vordersten Grabens Fuß gefaßt, aus dem sie gestern Morgen wieder geworfen waren; im übrigen sind ihre vielen sich in kurzen Zeitabständen folgenden Anstürme vollkommen und sehr blutig vor unseren Stellungen aufammengebrochen. Die Franzosen wiederholten zweimal ihre vergeblichen Anstürme zwischen Maucupas und Hem. Zwischen dem Ancre-Baum und der Somme und über diese Abschnitte hinaus ist der Artilleriekampf auch jetzt noch nicht verstummt. An der übrigen Front — abgesehen von lebhafterer Geschäftstätigkeit südlich von Armentières, an einzelnen Stellen des Artois und rechts der Maas — keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Alle russischen Angriffe gegen den Lub- und Orberla-Abchnitt südlich von Brody sind gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Die Armee des Generals Grafen v. Bortmer hat stark, zum Teil oft wiederholte Angriffe im Abschnitt Bhorow-Koniuah an den von Brzesany und Potutory nach Koczwa führenden Straßen und westlich von Monasterzyska mit schweren Verlusten für die Russen restlos abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich des Dorian-Sees griff etwa ein feindliches Bataillon die bulgarischen Vorposten an; es wurde abgewiesen.

Oberste Seeresleitung. Amtlich durch das B.L.B. Kleine Kriegspost.

München, 15. Aug. Generalmajor Prinz Franz von Bayern, Kommandeur der 4. Infanterie-Brigade, wurde zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens ernannt.

Kopenhagen, 15. Aug. Infolge lebhafter Tätigkeit deutscher Kriegsschiffe in der Nordsee ist eine große Anzahl englischer Dampfer in norwegischen Häfen, namentlich in Stavanger, zurückgeblieben.

Amsterdam, 15. Aug. Bis jetzt wurden von englischen Kriegsfahrzeugen 99 holländische Fischerfahrzeuge aufgebracht.

Stockholm, 15. Aug. Der Grund der Abberufung europäischer Kriegsschiffe lag darin, daß es Verhättnisse verlangte, die man ihm nicht geben konnte. Provisorisch kommandiert jetzt General Everth die russische Nordarmee.

Basel, 15. Aug. Die Italiener behaupten, daß die Österreicher bei den Kämpfen am unteren Monas sich einer dem Morgenstern ähnlichen Waffe bedient hätten, die etwa 25 % der Gesamtverwundungen verursachte.

Sunderland, 15. Aug. Hier wurde die Besatzung des schwedischen Dampfers „Pepeta“ gelandet, der in der Nordsee von einem deutschen U-Boot in Brand gesteckt wurde.

Bukarest, 15. Aug. Der russische Generalstab führt angeblich entscheidende Konferenzen mit den militärischen Leitern der Entente, um den Zeitpunkt festzustellen, wann Rußland seine Aktion gegen Bulgarien zu Lande und zur See beginnen soll.

London, 15. Aug. Die Admiralität teilt mit, daß beim Untergang des Zerstörers „Passat“ ein Offizier und ein Mann verwundet wurden. Zwei Offiziere und vier Mann werden vermißt.

London, 15. Aug. Von U-Booten versenkt wurden der dänische Dampfer „Boar“ und der Schoner „Repton“ vor Genoa, ferner der französische Schoner „Saint Gaston“, der italienische Segler „Zna“, der italienische Dampfer „Mercur“ und der britische Dampfer „J. Robert“.

London, 15. Aug. Nach dem Blatte „South Africa“ ist General Smuts in Deutschsüdwestafrika an einem schweren Anfall von Malaria erkrankt und General Botha hat sich deshalb nach Deutschsüdwestafrika begeben.

Kaiser Wilhelm an der Ostfront.

(Amtlich.) WTB, Berlin, 15. August.

Seine Majestät der Kaiser hat sich wieder an der Ostfront begeben, nachdem er gegen Ende seines mehrtägigen Aufenthaltes an der Westfront auch die Heeresgruppe Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen besucht und in Gegenwart des Oberbefehlshabers verschiedene Truppenteile hinter der Kampffront besichtigt hatte.

Kaiser Wilhelm hat sich an der Westfront, wo er auch namentlich im Sommergebiet bei den gegen die englisch-französischen Angriffe in schwerem Kampfe stehenden deutschen vordersten Linien weilt, davon überzeugen können, daß auch die mächtigsten Massenaufgebote unserer Feinde nicht vermögen, den deutschen ehrenvollen Wall zu durchbrechen. Die

Ausichtslosigkeit der englisch-französischen Offensive an der Somme wird von der unbefangenen neutralen Kritik denn auch deutlich erkannt. So schreibt das holländische Blatt „Nieuws van den Dag“: Sollte es den Verbündeten gelingen, die deutschen Truppen zum Aufgeben von Thiepval zu zwingen, was dann? Nun, dann würden die Deutschen etwas weiter zurückgehen müssen, aber selbst der Fall von Bapaume würde dadurch noch nicht einmal wahrscheinlich werden, geschweige denn der Durchbruch, worauf die Verbündeten hinarbeiten. Wahrlich, es sieht noch nicht danach aus, als ob Joffres Prophezeiung vom Durchbruch der deutschen Streitkräfte heute oder morgen in Erfüllung geht. Die eigentlichen deutschen Linien halten überall stand.

Die deutsch-österreichische Kräfteverschiebung.

Gegenüber dem Berichte des russischen Generalstabes vom 12. August, in dem gesagt wird, daß „von zwei Planken umfaßt, der ganze Abschnitt der im Winter grundlich ausgebauten Stellungen des Feindes von Tarnopol bis Buczac genommen wurde“, wird vom Kriegspressequartier bemerkt:

Sowohl die deutsche Seeresleitung als auch wir haben es längst aufgegeben, gegen die von Lügen und Übertreibungen überfüllten russischen Generalstabberichte irgend- wie zu polemisieren. Es verdient aber doch angemerkt zu werden, daß die von den russischen Truppen angeblich „genommene“ Dauerstellung zwischen Tarnopol und Buczac von den Russen keineswegs angegriffen, geschweige denn „erobert“ worden ist. Die Räumung dieser Linie erfolgte vielmehr im Zusammenhang mit jenen Kräfteverschiebungen, die in den amtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Tagesberichten vom 11. August gemeldet worden sind.

Dieser österreichischen Erklärung braucht kein Wort hinzugefügt zu werden. Daß die Russen aus der freiwilligen Räumung der österreichischen Stellungen Kapital zu schlagen suchen würden, war ja vorauszusetzen.

Der serbische Kronprinz gegen Sarraill.

Aus zuverlässiger Quelle wird bekannt, daß zwischen dem General Sarraill und dem serbischen Kronprinzen, der seit kurzem in Saloniki weilt, ernste Meinungsverschiedenheiten bestehen, deren Grund die rückfichtlose Behandlung und Verwendung der 30 000 Serben ist, die Frankreich und England als die Reste des serbischen Heeres zur Aufstellung des französisch-englischen Expeditionskorps nach Saloniki beigesteuert hatten.

General Sarraill hat es eilig damit, sie in die erste Linie gegen die Bulgaren vorzuschieben, während andererseits Kronprinz Alexander der begreiflichen Ansicht ist, daß die serbischen Truppen, die den Rest des serbischen Heeres und der serbischen Manneskraft ausmachen, nicht nur als Kanonensfutter für Frankreich und England unter dem Vorzeichen zu verwenden sind, daß sie auf dem Balkan für die eigenen Interessen kämpfen. — Nach einer weiteren Meldung hat der serbische Kronprinz die Truppen an der bulgarischen Grenze besucht und zugleich mit General Sarraill den von den Bulgaren als Scheinoperationen bezeichneten Angriffen am Doiransee beigewohnt.

Basel, 15. August.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Saloniki, daß das Kommando der Salonikarmee wieder vom Kommando-bereich Joffres losgetrennt und autonom gemacht worden sei. Sarraill sei der Titel Generalissimus erteilt worden.

Eine Generaloffensive der Lüge.

Eine amtliche deutsche Erklärung nagelt die folgende Meldung fest, die der Lpener Funkspruch vom 10. August 1916 bringt:

Die Deutschen treiben die Belgier aus! Nach einem aus Schluß nach Paris-Süd gerichteten Telegramm haben die Deutschen die belgischen Frauen, die die ihnen vom Hilfskomitee zugewiesene Unterbringung in Empfang zu nehmen kamen, davon in Kenntnis gesetzt, daß sie sich darauf vorbereiten sollen, Belgien zu verlassen. Dieser Beschluß steht für den Augenblick nur die Familienmütter vor, die mit ihren Kindern im niederen Alter weggeführt werden sollen. Die Maßnahme erstreckt sich auf die beiden flandrischen Provinzen, aber es erscheint sicher, daß ein Erlass des Generalgouverneurs in ganz kurzer Zeit das ganze seiner Gerichtsbarkeit unterstellte Gebiet umfassen wird: Wenn man einer aus Gent über Amsterdam gekommenen Meldung glauben könne, habe die deutsche Militärbehörde damit begonnen, die Frauen und Kinder nach Holland und der Schweiz abzuführen. Die durch diese unmenschlichen Maßnahmen verursachte Erregung ist sowohl in Holland als auch in Belgien außerordentlich.

An dieser ganzen Geschichte ist kein wahres Wort; sie ist von Anfang bis Ende erfunden und erlogen. Maßnahmen, wie sie der Lpener Funkspruch meldet, sind weder erfolgt noch beabsichtigt. Es liegt also wieder ein Musterbeispiel dafür vor, mit welcher Schamlosigkeit unsere Feinde jetzt, nachdem die Generaloffensive der Waffen bisher zu keinem Erfolge geführt hat, eine Generaloffensive der Lüge, Verleumdung und Verhöhnung gegen Deutschland in Szene setzen, um die erlahmende Kriegsstimmung in ihren Völkern von neuem zu entfachen und die öffentliche Meinung des neutralen Auslandes zu vergiften.

Österreichisch-ungarischer Heeresbericht.

Amtlich wird verlautbart: Wien, 15. August.

Russischer Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Westlich von Moldawa in der Bukowina und im Gebiet des Berges Tommatik machten unsere Angriffe weitere Fortschritte. Bei Erstürmung einiger sehr verteidigter Stellungen wurden dem Feinde 800 Gefangene und 5 Maschinengewehre abgenommen. — Die südlich von Tartarow kämpfenden Bataillone bezogen, bei Borochta durch überlegene russische Kräfte angegriffen, wieder ihre Stellungen auf dem Tartarow-Bag. — Bei Stanislaw und südlich von Jezupol wies die Armee des Generalobersten v. Kowetz vereinzelt Vorstöße zurück. — Bei Horozantza, westlich von Monasterzyska, rammte der Feind den ganzen Tag über gegen unsere Front an; er unternahm stellenweise sechs und mehr Massenangriffe nacheinander, wurde aber überall unter den schwersten Verlusten abgeschlagen, südwestlich von Koczwa vertrieben österreichisch-ungarische Truppen einen russischen Vorstoß durch Gegenangriff. Auch bei und südlich von Bhorow blieben alle mit größten Opfern bezahlten Anstrengungen des Feindes, in unsere Linien Breche zu schlagen, völlig ergebnislos.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Bei der Armee des Generalobersten v. Boehm-Ermolli ließ der Gegner nach seiner südwestlich von Potutory erlittenen überaus verlustreichen Niederlage von weiteren Angriffen ab. — Auch in Wolhynien keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener setzten ihre Angriffe sowohl auf der Front Salcano-Merna, gegen die Höhen östlich von Gory als auch im Abschnitt südlich der Bippach bis Solvica unaufhörlich mit großen Massen fort, während sie die anschließenden Räume unter starkem Artilleriefeuer hielten. Unsere Truppen schlugen alle Stürme blutig ab und blieben — vielfach nach erbittertem Handgemenge — an der ganzen Front im Besitz ihrer Stellungen. Der offizialistischen und dalmatinischen Landwehreinheiten sowie dem bewährten Donwed-Infanterieregiment Nr. 8 gebührt ein hervorragender Anteil am Erfolg des gestrigen Tages.

Auch bei Blawa und Sagora, dann an der Dolomitenfront auf der Droba del Ancona wurden feindliche Vorstöße abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Doerfer, Feldmarschalleutnant.

Vetternwirtschaft im englischen Meer.

Rotterdam, 14. August.

Mit scharfen Worten behandelt ein Leitartikel der „Times“ den mißglückten Feldzug in Mesopotamien. Die Regierung bemühe sich, die Angelegenheit in Ordnung zu bringen, aber sie schlage dazu nicht den richtigen Weg ein. Die Aussicht des Kriegsdepartements sei nicht klar genug, insbesondere seien verschiedene hochgestellte militärische Befehlshaber nur deshalb im Amt geblieben, weil sie durch Vettern- und Günstlingswirtschaft gehalten werden. Die Leitung der Streitkräfte in Mesopotamien solle nach Bombay verlegt werden, und die Geheimtuterei solle ein Ende nehmen.

„Lieber im Zuchthaus — als König von England.“ Dublin, 14. August.

Der irische Verband (Gaelic League) hat einen Schritt, der die schärfste Ablehnung gegen die englische Politik bedeutet. Die Gesellschaft wählte John Mac Neill, der wegen Teilnahme an der irischen Revolution zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden ist, zum Präsidenten für das kommende Jahr. Der Vorsitzende, ein katholischer Priester, erklärte, daß Mac Neills Wahl die Gaelen (Iren) im ganzen Lande mit Trost erfüllen werde. Er selbst würde lieber wie John Mac Neill im Zuchthaus sitzen, als König von England sein. Die Verammlung nahm eine Entschließung an, in der sie ihr Bedauern über den Verlust der Gaelen, die in der Revolution den Tod fanden, und ihre Bewunderung für deren mutige Aktion ausdrückt.

Die „grauenhafte Prüfung“ Velforts.

Französische Berichte über den Besuch des Präsidenten Poincaré in der Festung Velfort beweisen, daß diese gegen den bisherigen französischen Ablehnungen der letzten Beschießungen durch deutsche weittragende Geschosse überaus schwer gelitten hat. Viele Teile der inneren Stadt sind verwüstet worden. Der Präsident sprach nach der Besichtigung der Schäden von einer grauenhaften Prüfung bei den letzten Beschießungen durch Mörser und Ferngeschosse.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die in Preußen seit dem 1. April d. J. geltenden und nunmehr zur Erhebung kommenden Zuschläge zu Einkommensteuer stellen, wie mitgeteilt wird, keine neue Veranlagung dar. Gegen diese Zuschläge findet daher das für die Veranlagung zulässige Rechtsmittel der Berufung nicht statt.

+ In Frankfurt a. M. sprach der Reichs- und Bundestagsabgeordnete v. Gehdebrand und der Vize über die Kriegslage vor einer großen Versammlung. Bei einer historischen Rückblick auf die Zeit vor dem Kriege betonte er die Lösung des russischen Rückversicherungsvertrages, auch dem Bündnis Englands mit Japan hätte man von jeher eine größere Beachtung schenken müssen. Der Redner trat für scharfe Führung des Unterseebootkrieges gegen England ein, kam dann auf den Frieden zu sprechen und sprach u. a.: Belgien, das wir keinesfalls zu annektieren wünschen, muß in Zukunft die Sicherheit bieten, daß es nicht in englisches Einfallstor in Deutschlands Gebiete mehr ist. Wie die Grenzen unseres Vaterlandes im Osten zu liegen sind, das ist Sache des Militärs. Für uns als deutsche Bürger ist es schließlich viel wichtiger, die baltischen Länder, die deutsch sind, als Polen zu bekommen. Die große Lehre, die uns der große Krieg gegeben hat, ist die, daß er uns den Wert des Vaterlandes hat erkennen lassen in einer Weise, wie das niemals früher der Fall war. Daß wir dieses Vaterland haben, das uns alle einmütig gefunden wie einen Mann, als man es bedrohte, und daß man dieses Vaterland unterdrücken will, das ist die Klammer, die uns alle zusammenhält.

+ Nach dem „Warschauer „Goniec Wiczyer““ steht die Klub für polnisches Staatswesen beim Jahrestag der Befreiung Warschaus vom russischen Joch eine reich besuchte Versammlung ab. Einer der Redner, Holowski, betonte in seiner Rede, daß jetzt die Polen in Warschau ihre Unversität haben, die Stadt ihre Autonomie erlangt hat, das Volk patriotische Feste und Anlässe veranstalten könne und daß alle diese Errungenschaften der Stahlmayer der deutschen und österreichisch-ungarischen Soldaten, die sie erlitten haben, auch verteidigt werden. Holowski sagte weiter: Wo sind die Polen? Wo sind nunmehr die Untätigkeit verlassen und im Kampf gegen die Russen und zur Verteidigung der errungenen Freiheiten und des ersten Vaterlandes eine eigene Armee bilden, welche durch die erprobte polnische Tapferkeit ausgezeichnet, die Stahlmayer der deutschen und österreichisch-ungarischen Heere verhärtet. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher den für das Vaterland kämpfenden Legionen der Dank und die Anerkennung ausgesprochen wird.

Spanien.

+ Die spanische Regierung beschäftigt sich in angelegentlichster Weise mit den Beziehungen zu Portugal, da von der Ansicht ist, es sei ein gefährlicher Zustand, daß der zweite Staat der spanischen Halbinsel eine von den spanischen abweichende Politik im Weltkriege treibe. Die neueren Meldungen sollen die spanisch-portugiesischen Beziehungen endgültig in San Sebastian festgelegt werden, wo gegenwärtig das diplomatische Korps weilt und wo der König zurückkehrt. Graf Romanones hat vor der Abreise von San Sebastian durchblicken lassen, daß die internationale Lage Spaniens sehr befriedigend sei. Der Eindruck finde seine Bestätigung in der Wiederherstellung der Verfassungsaarantien.

Holland.

+ Eine der Zweiten Kammer ausgegangene Vorlage verlangt die Einführung der persönlichen und allgemeinen Wehrpflicht in Ostindien für Europäer und Eingeborene. Begründet wird die Vorlage mit der Rücksicht auf die politischen Entwicklungen, die eine Verstärkung der Macht in Zukunft erfordern können.

Die Annahme des Gesetzes würde der holländischen Regierung einige 100 000 dienstpflichtiger Soldaten bringen. Bisher standen nur Soldtruppen in Ostindien. Die bisherige Plan mit dem Verlauf des Weltkrieges in Beziehungen und weisen auf die in letzter Zeit oft kundig betriebene japanische Werbearbeit in Ostindien hin.

+ Die Vorlage der holländischen Fiskalverwaltung Englands Vergewaltigung wird immer drückender. Die niederländische Handelskammer in London richtet sich gegen aus dem Heimatlande eine Wirtschaft, die auf die Schwierigkeiten hinweist, die infolge

der Fischereiindustrie den meoerian
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Rußland.

Die nachträglich bekannt wird, bestehen außer den
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten droht noch immer. Das
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

In- und Ausland.

Beste. 15. Aug. Die Militärattache der neutralen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Beste. 15. Aug. Die Militärattache der neutralen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Beste. 15. Aug. Die Militärattache der neutralen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Beste. 15. Aug. Die Militärattache der neutralen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Bunte Zeitung.

Die Freude der Amerikaner über die „Deutschland“
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die deutschen Gefangenen in Japan. Über die Be
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die General-Einführung. Was unter russischer Herr
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Witzblätter.

Die Nordpolkandidaten. Die Kolonne ist zum Appell
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Nordpolkandidaten. Die Kolonne ist zum Appell
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Nah und fern.

Die Nordpolkandidaten. Die Kolonne ist zum Appell
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die Reichsverwaltung als Konkursgläubiger. In
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Ein türkisch-deutsches Witzblatt. In Konstantinopel
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Feuersbrunst in Alesund. In der norwegischen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Französische Granatsplitter-Industrie. In Frank
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Gegen die Verteuerung bei Pfund-Bruchteilen.
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die Bezeichnung „Frau“ für Nichtverheiratete ge
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Chronik der Mordheit. Der Londoner „Daily Tele
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Das stillgewordene Petersburg. Die russische
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Fangprämien auf richtige Hamster. Eine wahre
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Aufbesserung der Unteroffiziere des Friedens
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die größte Zentralfische. In Berlin wurde eine
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Ein Niesen-Schwindel. Aufsehen erregt die Be
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Brand einer englischen Kohlengrube. In der
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Lokales und Provinzielles.

Wetterblatt für den 17. August.
Sonnenaufgang 5⁵⁷ | Monduntergang 11⁵⁷ B.
Sonnenuntergang 8²⁰ | Mondaufgang 9⁵¹ B.

Vom Weltkrieg 1914/15.

17. 8. 1914. Die Oesterreicher schlagen die Montenegriner
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

1876 Schriftsteller Hans Jakob Christoffel v. Grimmelshausen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Der Handel mit Web- und Strickgarnen. Die Be
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die Kriegsbetstunde in der evangel. Kirche findet
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die Versammlung des evangel. Jungfrauen
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Die Uniformfarbe der Landgendarmarie hat durch
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Ueber die Todeserklärung Kriegsverwundeter
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Schützt eure Schweine vor Rotlauf. Dank
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Bekanntmachung.

Heute (Mittwoch) den 16. d. M., nachmittags von
betrieben und verwandten Industriezweige
betrieben. Gegen 30 000 Personen seien in die
betrieben tätig und nunmehr der Verzehrung preisge
betrieben der britischen Behörden habe in den M
betrieben einen ungünstigen Eindruck gemacht.

Wetterausichten.

Ziemlich warm, einzelne Regenschauer oder Gewitter.
Niederschlag am 15. Aug.: 1,7 Millimeter.

**Ämtliche
Bekanntmachungen**
der städtischen Behörden.

Begutnehmend auf den Aufruf des Ehrenerausschusses wird hiermit bekanntgegeben, daß die Entgegennahme der Goldjahren Dienstags und Freitag Nachmittags von 6 bis 7 Uhr im Rathhause stattfindet.

Es ergeht deshalb an unsere Bewohner die bringende Bitte, alle entbehrlichen Goldjahren zum Wohle des Vaterlandes abzuliefern. Der reelle Wert wird vergütet.
Braubach, 14. August 1916. Der Bürgermeister.

Der neue
**Marksburg-
führer**

ist bei uns zu haben und kostet
pro Exemplar
1,00 Mk.

Buchhandlung Lemb.

**Weinberg, Spritzen und
Schwefler**

zu haben bei

Gg. Phil. Clos.

Heil's Waschmaschinen

wieder eingetroffen.

Julius Rüping.

Reform-Maco

Herren-Unterhosen und Jacken
in allen Größen billigst bei
Geschw. Schumacher.

Mit Beginn der

Einnmachzeit

offerierte mein großes Lager in

**Einnmachgläser, Gelee-
gläser, Steintöpfe
Einkoch-Apparate
mit Zubehör**
Chr. Wieghardt.

Empfehle mein

großes Lager

in:

Aufnehmer, Schrupper, Wasch- und Abreibbürsten,
Rehröfen, Handfeger, Bierglasbürsten, Zentrifugen,
Flaschen-, Spülbürsten, Kleider Wisch-, Schmutz- und
Anschmierbürsten, Federweil, Ausklopfer usw.,
ferner:

Herd- und Messerpußschmiergel, Glaspapier, Flintstein-
papier, Schmiergelleinen, Storkad zum Reinigen der
Herplatte, Seolin imprägnierte Putztücher, Spültücher
usw.

zu den billigsten Preisen.
Julius Rüping.

Schornstein-Aufsätze.

Wenn die Ofen und Herde rauchen, hilft am besten
ein Schornstein-Aufsatz.
Zu haben in allen Größen bei
Georg Philipp Clos.

Koch-Herde

in großer Auswahl stets
vorrätig bei
Georg Philipp Clos.

**Kinder-
Strümpfe
und Söckchen**

zu billigen Preisen bei
Geschw. Schumacher.

**Obstversand-
körbchen**

offert
Chr. Wieghardt.

Rotwein

— naturrein —
per Liter-Flasche 1,50 Mk.
per Flasche 1,20 Mk.
(ohne Glas)

empfehlen
Emil Eschenbrenner.

Tieröl

fog. schwarze Steinöl gegen
Wildfraß

empfehlen
Chr. Wieghardt.

Die so sehr beliebte
**Weber's moderne
Roman-
Bibliothek**

— reich sortiert —
per Band nur 20 Pfg.
wieder an Lager.

Buchhandlung Lemb
Friedrichstraße 13
in der Nähe des Bahnhofes.

Korsetts

nur solide Ware, gute Facon
zu billigen Preisen bei
Geschw. Schumacher

Siegesgruss

Brauselimonadentafel
Bestes und feinstes Erfrisch-
ungsgetränk.
In verschiedenen Geschmachten
empfehlen
Jean Engel.

Neu eingetroffen!

Gelee-Gläser

in großer Auswahl empfehlen
Julius Rüping.

Alle Sorten

**Bürstenwaren
Aufnehmer
Piasavabesen**

neu angekommen bei
Gg. Phil. Clos.

**Biber-Manns- und
Knaben-Hemden**

zu allen Preisen in guter Ware
und reichlicher Auswahl empfehlen
Rud. Neuhaus.

**Dreifuß-
Stiefeleisen**

zum Selbstbefohlen der Schuhe
wieder eingetroffen
Julius Rüping.

Storkad

zum Reinigen der Herplatte
wieder eingetroffen
Jul. Rüping.

Jugendschriften
für Knaben und Mädchen für
jedes Alter bei

M. Lemb.

**Kondensierte
Milch**

wieder eingetroffen.
Jean Engel.

**Taschenlampen
und Batterien**

von längerer Brenndauer
empfehlen
Gg. Phil. Clos.

**Fußbodenöl-
Ersatz**

— per Liter 50 Pfg. —
offert
E. Eschenbrenner.

Frieda Eschenbrenner.

Pfeifen & Mutzen

eder Art, nebst vielen Sorten
Tabake bringe in empfehlende
Erinnerung
Rud. Neuhaus.

Sommerjoppen

für Männer bei
Geschw. Schumacher.

Erntestricke

**Cocosaferstricke
Rebbindegarn**

sind wieder eingetroffen.
Chr. Wieghardt.

Damen-Untertröcke

schöne Auswahl in nur bester
Ware in Tuch und allen Farben
von 3,50 Mk. an bis zu den
allerfeinsten.
Rud. Neuhaus.

**Simbeer- und
Zitronensaft**

loose und in Flaschen
besonders zu empfehlen für
Feldpostsendungen.
Jean Engel.

Spielkarten

sind wieder vorrätig
M. Lemb.

Korsetts

in allen Weiten und modernen
Facons äußerst preiswert
Rud. Neuhaus.

Zigaretten

in Feldpostpackung in allen
Preislagen.
Jean Engel.

Schwarze Schürzen

für Damen und Kinder in
Panama, Läufer und Satin
in großer Auswahl eingetroffen
Rud. Neuhaus.

Reiselektüre

in riesiger Auswahl
neu eingetroffen.
M. Lemb.

Sensen

Sicheln, Weksteine, Schlott-
färr, Sensenwürfe und Rechen
empfehlen
Gg. Phil. Clos.

Ersatz für Kupferkessel

Autogen geschweisste
Stahlblechkessel
in Ia. Spezial-Emaille
offert in verschiedenen Größen

Chr. Wieghardt.

Deutsche Warte.

Wer neben den „Rheinischen Nachrichten“
noch eine inhaltreiche, dabei billige illustrierte
Berliner Tageszeitung mit wöchentlich 7 Be-
blätter lesen will, der abonniere auf die

„Deutsche Warte“

die im 26. Jahrgang erscheint, Zeitungs-
führender Männer aller Parteien über die Tages-
und Reformfragen bringt (die D. W. ist Organ
des Hauptauschusses für Kriegsrhinpäten),
schnell und sachlich über alles Wissnswerte be-
richtet und monatlich bei der Post oder dem
Briefträger bestellt nur 90 Pfg. (Gefüllgelb 14
Pfg.) kostet. Man verlange Probennummer vom
Verlag der „Deutschen Warte“ Berlin NW 6.

**Feldpostkarten
und Umschläge für
Feldpostbriefe**

sind zu haben bei
A. Lemb.

Bohnenschneidmaschinen

finden Sie in großer Auswahl bei
Julius Rüping.

Konservengläser

in allen Sorten und

Einkochapparate

sowie

Geleegläser

in allen Größen neu eingetroffen.

Gg. Phil. Clos.